

Zeitschrift: Der Gotthard-Basistunnel. Uri
Herausgeber: AlpTransit Gotthard AG
Band: - (2005)
Heft: 1

Artikel: Revision der Amsteger Tunnelbohrmaschinen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-419245>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Revision der Amsteger Tunnelbohrmaschinen

Im Teilabschnitt Amsteg des Gotthard-Basistunnels haben die beiden Tunnelbohrmaschinen mehr als die Hälfte der Strecke von Amsteg nach Sedrun geschafft. Nach insgesamt je 6,5 km Vortrieb in hartem Gestein wurden die beiden Tunnelbohrmaschinen «Gabi I» und «Gabi II» im Frühling 2005 überholt.

Mit voller Kraft voran

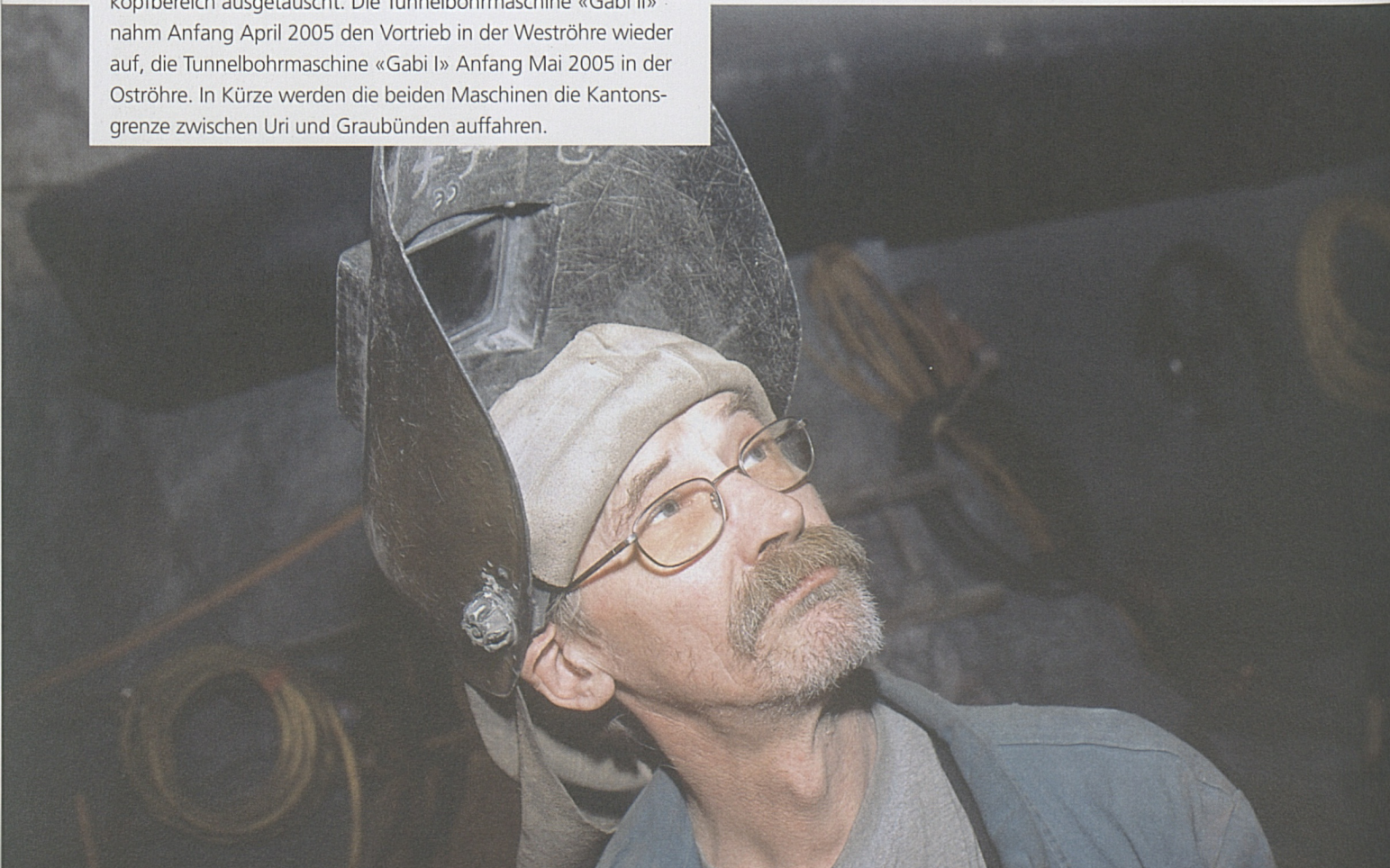
8

Die Tunnelbohrmaschine «Gabi I» in der Oströhre erreichte die Hälfte der 11,35 km langen Wegstrecke Amsteg–Sedrun am 17. November 2004, «Gabi II» in der Weströhre am 6. Dezember 2004. In der Zwischenzeit sind die beiden Riesenbohrer wieder ein gutes Stück weitergekommen: Anfang Mai 2005 waren in der Oströhre 7125 m, in der Weströhre 7020 m ausgebrochen.

In Kürze an der Kantonsgrenze

In den vergangenen Wochen durchfuhren beide Maschinen auf ihrem Weg Richtung Sedrun sehr harte Granitschichten. Entsprechend wurden die Bohrköpfe stark beansprucht. Sie wurden deshalb vor und nach den Osterfeiertagen revidiert. Unter anderem wurden die Verschleissbleche im äusseren Bohrkopfbereich ausgetauscht. Die Tunnelbohrmaschine «Gabi II» nahm Anfang April 2005 den Vortrieb in der Weströhre wieder auf, die Tunnelbohrmaschine «Gabi I» Anfang Mai 2005 in der Oströhre. In Kürze werden die beiden Maschinen die Kantonsgrenze zwischen Uri und Graubünden auffahren.

Mitarbeiter der Firma Herrenknecht bei den Revisionsarbeiten der Amsteger Tunnelbohrmaschinen.





37 Querschläge

Die beiden Einspurröhren des Gotthard-Basistunnels liegen rund 40 m weit auseinander und sind durch so genannte Querschläge alle 325 m miteinander verbunden. Auf der 11,35 km langen Strecke zwischen Amsteg und Sedrun gibt es insgesamt 37 solche Verbindungsstollen zwischen den beiden Tunnelröhren. In der Zwischenzeit sind bereits 20 Querschläge ausgebrochen. Bei 7 von ihnen ist auch schon die Innenschale betoniert worden.

